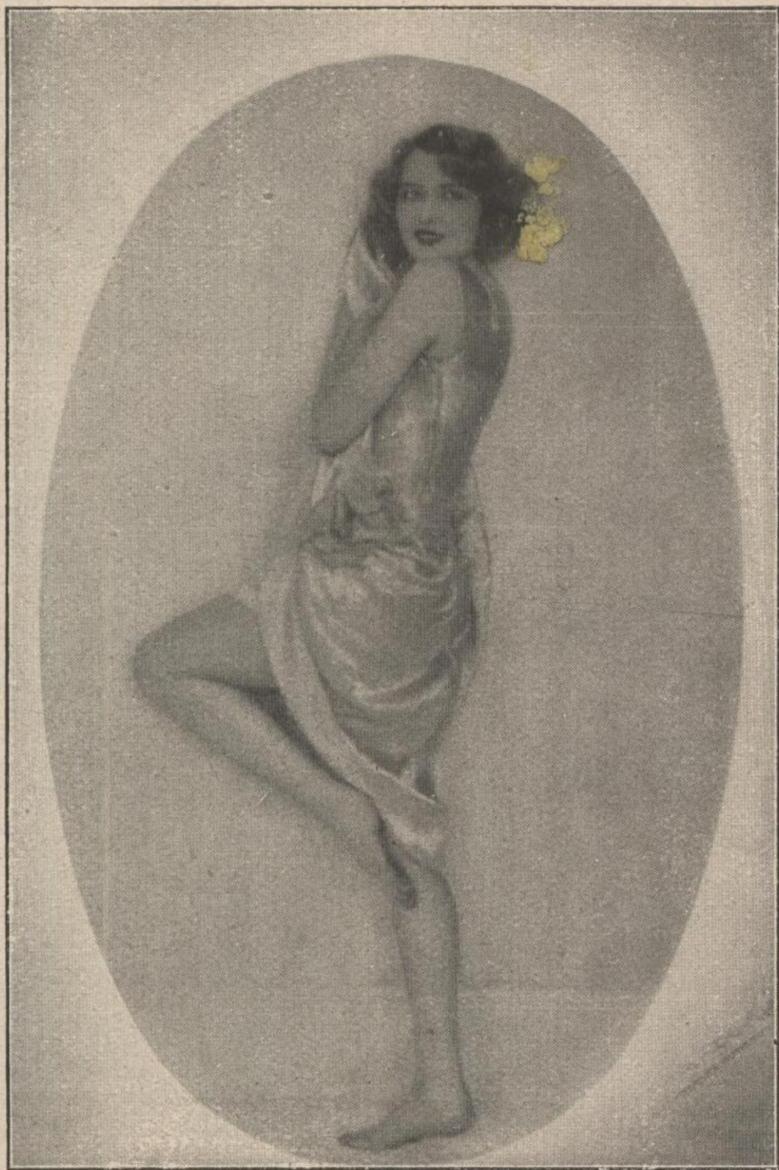


auf sich lenken. Diese Beine kennen keinen Zorn, kein Mitleid, keine Ermüdung. Schön sind sie, aber sie reagieren nicht. Denn unter ihren seidnen Futteralen lebt keine Seele, keine Leidenschaft, kein Ehrgeiz.

Und die tadellosen Beine der Diva, von denen sich ein ganzer Film an Arbeit und Träumerei ablesen läßt, sollen nicht gezeigt werden? Sie sind noch jung, haben aber doch schon viel hinter sich und könnten älteren gute Ratschläge erteilen, denn heutzutage deckt sich Jugend mit Erfahrung.

Und wenn von unseren Damen so vielesprechende Beine gezeigt



Die „verschollene“ Imogen Robertson

Phot. Sasha, London

werden, so gibt es doch auch solche, die schweigen können, denn Lärm ist gewöhnlich, während Schweigen das niemals ist. Wohl ist unser Jahrhundert das der Geräusche. Es dröhnen überall Maschinen und Worte, und da hat man auch den Frauenbeinen den Vorwurf gemacht, daß sie nicht mehr die halbgeflüsterte Sprache der Liebe verstünden, daß sie nur noch zu schreien wüßten, und sich von dem ohrenbetäubenden Lärm der Straße in das Gebrüll des Jazz flüchteten. Aber unbekleidete, herrliche, gute Frauenbeine zeigen sich auch heute noch in



La Mome Moineau



Ludmilla, die Spitzentänzerin